

Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften in kleinen und mittleren Sammlungen der Schweiz: Jahresbericht 2022 - Katalogisierungsarbeit

Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften des Franziskanerkloster Freiburg/Ue.

Ende des Berichtsjahres 2022 lagen alle Beschreibungen vor. Nach den bereits beschriebenen Signaturen Ms 1–11, 13–15, 17, 18, 20, 22–28, 31, 37, 39–43, 47, 49, 50, 53–55 (1 und 2), 58–64, 66–69, 73, 77, 79, 95, 106, 107, 117 (1 und 2), 137–139, 142 (61 Bände) wurden im vergangenen Jahr die restlichen Beschreibungen, zu folgenden 21 Handschriftenbänden erarbeitet:

Ms 44, 13 Teile, zusammengestellt durch Friedrich von Amberg: Predigten und für die Predigt brauchbare kürzere Texte, Mitte 14. bis Anfang 15. Jh.

Ms 51, theologische und naturphilosophische Quästionen, Johannes de Fonte, ein Band Friedrichs von Amberg, geschrieben von Konrad von Sulzbach, 1364.

Ms 70, 14. Teile, aus dem Besitz von Jean Joly: Johannes Marchesinus, Marquard von Lindau, 14. und 15. Jh.

Ms 71, Antonius Andreas, Quaestiones metaphysicae, geschrieben von Georg Ringler, 1471.

Ms 72, diverse kleinere Schriften zur universitären Logik und Philosophie, 3. Viertel 14. Jh., grossenteils geschrieben von Johannes von Lahr, aus dem Besitz von Jean Joly.

Ms 74, aus dem Besitz von Jean Joly, der die 8 Teile zusammenstellte: Predigten, Honorius von Autun, Hugo Ripelin, 15. Jh.

Ms 76, 8 Teile, zusammengestellt von Konrad Grütsch: alchemistische Rezepte, Kirchenrecht, Predigten, etc. (14./15. Jh.). Die Hs. enthält hebräische Fragmente und einzelne lateinische Wörter in hebräischer Umschrift.

Ms 82, 8 Teile, zusammengestellt durch Friedrich von Amberg, eine grosse Zahl Exempla, 14. Jh.

Ms 83, 7 Teile, zusammengestellt durch Friedrich von Amberg, Predigtmaterialien, sowie mehrere Texte Marquards von Lindau, 3. Viertel des 14. und 1. des 15. Jh.

Ms 86, ein franziskanisches Brevier, entstanden wohl in Freiburg, 1. Hälfte 15. Jh. und 1467

Ms 93, 5 Teile, aus dem Besitz Antons von Massmünster (Schreiber von Ms 15): Sentenzenkommentare, Rechtliches, mit mehreren Indices, 1. Hälfte 15. Jh.

Ms 94, Predigten, 1. Hälfte 14. Jh., entstanden im französischen Sprachraum, aus dem Besitz Jean Jolys.

Ms 99, Naturphilosophisches, geschrieben von Michael Pabe (OCarm) in Avignon, 1427, aus dem Besitz von Jean Joly.

Ms 109, Sermones, Exempla, etc.; 4 Teile, 3. Viertel 14. Jh., Besitzer: erst Nicolaus Cerdonis, dann Friedrich von Amberg.

Ms 113, Johannes von Freiburg, 1. Hälfte 14. Jh., mit wichtigen, verschollen geglaubten Vorsatzfragmenten (Constitutiones Mediolanenses).

Ms 116, Predigten, zuletzt der Hoheliedkommentar des Wilhelm von Altona, 14. und 15. Jh., aus dem Besitz von Jean Joly. 2

Ms 131, Johannes von Freiburg, die im Bestand dreifach vorhandene Kurzfassung seiner Summa, nebst weiterer Literatur zum Thema Beichte, 1. Drittel 15. Jh., aus dem Besitz von Jean Joly.

Ms 132, 4 Teile: Scholastisches, Frowin, Ps.-Cato, Ars vetus, 1. bis 2. Drittel 15. Jh., aus dem Besitz des Jean Joly.

Ms 135, Regel, Konstitutionen und viele Papstbulen mit Bezug auf den Franziskanerorden, 14. Jh.

Ms 136, Robert Grosseteste, Rudolf von Biberach, sowie viel Predigmaterial, mit Teilen auf Französisch, überwiegend aus dem 14. Jh.

Ms 144, ein Gebet- und Stundenbuch, möglicherweise vom Jahr 1533, dessen Schreiber über einen Umweg (Paris, Bibliothèque Mazarine) identifiziert werden konnte.

Die Beschreibungen wurden durch den Ausschuss des Kuratoriums begutachtet: mehrere Zoom-Sitzungen fanden statt, um mögliche Verbesserungen zu diskutieren.